



[bng – Holdergärten 13 – 89081 Ulm](#)

## Helicobacter Asthmaschutz oder Krebsrisiko?

(30.08.2011) Die Zahl der Bakterienarten, die das menschliche Verdauungssystem besiedeln ist unüberschaubar groß. Ihr Einfluss auf die Gesundheit ist komplex. Klar erkannten Gefahren wie dem erhöhten Risiko, bei Helicobacter-Besiedlung an Magenkrebs zu erkranken, sollte unter realistischer Berücksichtigung möglicher Schutzeffekte dennoch konsequent begegnet werden.

Das Magenbakterium Helicobacter pylori ist weit in der Bevölkerung verbreitet und in vielen Fällen harmlos. Nichtsdestotrotz ist unstrittig, dass es Gastritis, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre sowie Magenkrebs auslösen kann. Deshalb ist es bei vielen Patienten notwendig, mit einer Antibiotika-Therapie diese Infektion zu beseitigen.

Jüngste Untersuchungen an der Universität Zürich legen anhand von Tierexperimenten die Vorstellung nahe, dass die Infektion mit Helicobacter pylori einen positiven Effekt auf allergisch bedingtes Asthma haben könnte. Eine Infektion der Tiere in den ersten Lebensstagen soll eine immunologische Toleranz herbeiführen können.

Diese ersten Befunde dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass Asthma ein komplexes Krankheitsbild ist, das von vielen Faktoren beeinflusst wird. Viele Menschen sind nicht mit Helicobacter infiziert und haben trotzdem kein Asthma. Bei der Abwägung von Nutzen und Risiken einer Antibiotika-Therapie ist zu berücksichtigen, dass Toleranz gegen Asthma-Allergene nicht auf das Vorhandensein der Magenkeime angewiesen ist. Der ungesicherten Asthma-Prophylaxe durch einen potenziellen Krankheitserreger steht hier die sinnvolle Helicobacter-Therapie bei verschiedenen, z.T. schwerwiegenden Magenkrankheiten gegenüber.

„Medizinische Eingriffe bergen immer Chancen und Risiken“, betont Dr. Franz Josef Heil vom Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen (bng). „In jedem Einzelfall wird der Gastroenterologe die persönlichen Umstände berücksichtigen. Generell wird der Nutzen der Antibiotika-Therapie, die ja in der Regel erst im Erwachsenenalter eingesetzt wird, durch den möglichen Schutzeffekt im Kindesalter nicht in Frage gestellt.“

**Angebot an die Redaktionen:** Wir bieten kompetente Gesprächspartner zu den Themen **Darmkrebs, Hepatitis, Morbus Crohn und allen anderen Erkrankungen des Verdauungstraktes**. Die Mitglieder des Berufsverbandes engagieren sich mit zahlreichen Projekten zur Versorgungsforschung für die Verbesserung der Behandlungsqualität der Patienten. Es gibt umfangreiche Datenerhebungen zu Darmkrebs, Hepatitis und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Gerne beantworten wir bei Bedarf Fragen für Ihre Berichterstattung. Regelmäßige Informationen finden Sie auch auf unserer Internet-Seite: [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de).

**Kontakt:** Dr. Holger Böhm, Tel.: 0231/92527-905, [bng@skriptstudio.de](mailto:bng@skriptstudio.de)

Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschland e.V.  
Holdergärten 13, 89081 Ulm, Telefon: 0700 26426426, Fax: 0731 7054711  
eMail: [kontakt@bng-gastro.de](mailto:kontakt@bng-gastro.de), Internet: [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de)

**Aktuelle Meldungen finden Sie auch im Internet unter [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de)**

---

Vorstand: Dr. med. Dietrich Hüppe, Dr. med. Thomas Eisenbach, Dr. med. Franz Josef Heil, Dr. med. Dagmar Mainz  
– Amtsgericht Köln, Registernummer: 43 VR 12043- Bankverbindung: Sparkasse Augsburg, Bankleitzahl 720 500  
00, Kontonummer 29553